

Solanum Malacoxylon
Materia Medica
Originalprüfungssymptome

Abdomen	<p>21.11.09: bekanntes ca 2,5 cm großes rötlich makulöses Exanthem am linken Unterbauch, trockene aber nicht schuppende Haut, kein Juckreiz und keine Beschwerden. Normalerweise am Hals/Rücken lokalisiertes Exanthem, 0, Dauer: nach ca 2 Stunden verschwunden.</p> <p>22.11.: erneutes Auftreten des Exanthems an der gleichen Stelle, 0, Dauer: erneut nach ca 2-3 Stunden verschwunden. P35, T1,2, S1, VS</p>
	<p>17.10. Schnelles Stechen, wie Nadelstiche in der Leistengegend links, vergeht nach ca. 1 Minute wieder. P2,T10,S13, NS</p>
	<p>19.10.: 17:15: Ca. 15 min nach der Einnahme plötzlich krampfartig –stechend beginnende Schmerzen unter dem rechten Rippenbogen, mit gelegentlicher Ausstrahlung in die rechte Thoraxhälfte Stärke : 0 - + 17:30 Schmerzen breiten sich über den gesamten Oberbauch aus mit einem starken Völlegefühl im Oberbauch, begleitet von vermehrtem Schwitzen, von leichter Unruhe und Verlangen nach häufigem Lagewechsel; Zusätzlich Gefühl eines großen Klumpens, Steins im Oberbauch, oberhalb des Nabels Stärke : zunehmend + - (++) Modalitäten: zusammenkrümmen verschlechtert, Bauchmassage verbessert- aber nur leichte, denn stärkerer Druck verschlechtert 17:45 weiterhin starkes Völlegefühl von oberhalb des Nabels bis ans Sternum reichend, Schmerzen etwas besser; häufiges Aufstoßen; 19:00 Weiterhin leichte Schmerzen und Völlegefühl! 20.10.: Vormittags leichtes Völlegefühl. 12:00 Die Oberbauchschmerzen sind zurückgekehrt. Von der Qualität, Lokalisation und Modalitäten so wie gestern. Stärke: + Die Schmerzen kommen und gehen über den ganzen Nachmittag verteilt. Auch das Völlegefühl und das „ Klumpengefühl“ im Oberbauch sind wieder da. 26.10. Hatte heute kurzfristig wieder Oberbauchschmerzen, aber nur für ca. 20 min. P1, T1-2;8, S1, NS</p>
	<p>12.10. 9 Uhr, Stechen in der linken Seite (unter unterster Rippe), wie einzelner Nadelstich (P2,T5, S3, NS +)</p>
	<p>14.10.Nadelstich in Magen(+) P2,T7, S10, NS</p>
Allgem	<p>24.10.: Am späten Nachmittag, ca. 17-8 Uhr hatte ich ein Frösteln, das sich auf Rücken und Arme erstreckte. Sonst war es mir warm. Begleitet von leisem Kribbeln. + 25.: Heute war das Gefühl des Fröstelns und Kribbelns auch spürbar, wenn auch nicht so stark, etwas später, 19-20 Uhr. 26. Auch heute war das Gefühl des Fröstelns und Kribbelns verspürbar, wenn auch nicht so stark., am späteren Abend 28. Heute verspürte ich am frühen Abend wieder sehr deutlich ein Kältegefühl am Rücken, von den Schulterblättern bis Mitte Rücken ++. Auch ein leises Kribbeln war zu verspüren. P8,T2-10, S7, NS</p>
	<p>05.11. Rückblickend betrachtet hat sich mein Schokolade und Süßigkeiten Konsum auffällig erhöht P17, T28, S6, NS</p>
	<p>28.10.: Es ist mir auch aufgefallen, eigentlich seit vorgestern (26.), dass ich weniger rauche. Statt 7-9 Zigaretten max 3-4/Tag. Aber keine Abneigung gegen Tabak. Ich muss bloß nicht rauchen. P8,T4-6ff, S9, HS</p>
	<p>23.10.: Heute nicht so erfroren wie sonst, eher hitzig. 24.10: Temperaturempfinden nach wie vor verändert, fühle mich eher hitzig nicht so erfroren wie sonst. ++ . 25.: Temperaturempfinden- war heute sehr hitzig.+++ Heiß duschen, sonst immer ein Muss, war mir heute nicht angenehm, eher lauwarm. Auch die pralle Sonne im Auto war eher unangenehm. ++ 26.: Ich war heute in der Therme, auch in der Sauna, ich hab`s ausgehalten, war aber nicht so angenehm wie sonst. Das kalte Tauchbecken hingegen ein Genuss! ++P8,T1-8(17),S6, HS-NS</p>
	<p>26.10.:Was meiner Familie und meinen Freunden aufgefallen ist, dass ich nicht mehr so hitzig bin seit einigen Tagen. Mir ist sonst immer warm und ich schwitze eher leicht. Dzt. bin ich aber eher verfroren und schwitze kaum mehr – im Vergleich zu sonst. P1,T8,S8,NS</p>
Auge	<p>23.10: keine Augenbeschwerden, etwas geschwollene Lider beim Aufstehen 24.10 Augen sind erholt, keine Auffälligkeit 13.11.: Augentrockenheit jucken und rinnen wieder aufgetreten wie in der Vorbeobachtung, am Abend schlechter und mehr vorhanden als tagsüber, Augen aber nicht gerötet, eher geschwollen. Ann: da nach späterer Nachfrage die sy schon on der Vorbeobachtungszeit besser wurden (dann aber immerhin 22 Tage lang gut waren) nahm ich das Sy dennoch, aber als Bekanntes Symptom BS: P9,T1-22, S4, BS</p>
	<p>23.10: Die Augen sind morgens deutlich mehr verklebt. 25.10.:Besonders die Nasenschleimhaut und die Bindehaut der Augen sind extrem trocken mit einem ständigen Fremdkörpergefühl mit dem Verlangen zu reiben. 29.10.: Die Haut und die Schleimhäute sind nicht mehr so trocken, insbesondere sind auch die Bindehäute nicht mehr so gereizt oder morgens verklebt. P1, T5-11, S6, NS-VS</p>
	<p>12.10. Tag 5: Schwere bzw. Druck der Augen bzw. Oberlider, in der Früh Augen stark geschwollen, länger anhaltend als sonst, auch Gefühl wie angeschwollen. (Druck und Kälte angenehm) P18,T5,S3, NS</p>
	<p>23.10. Augen sind nun ohne Beschwerden. 1.11: Augensymptome durch Kälte wieder da, tränen und leichtes jucken. Vorbeobachtung 1 und 3: Augen morgens leicht verklebt, tagsüber tränen sie, brennen, leichtes Jucken. Durch Wind, Kälte, Reiben < .+++ Tag 3 Augen leichte Beschwerden, leichtes Brennen. Tag 4 Augen leichte Beschwerden, leichtes Brennen. P8,T1-9, S3, HS</p>
	<p>13.10 Morgens juckende Augen im vorderen Bereich der Augen, etwas tränend, Reiben brachte keine Besserung, Jucken verging nach etwa einer Minute ohne weitere Beschwerden. P17, T5, S4, NS</p>
	<p>08.10.09 10.00 Uhr und immer noch; Augen sehr trocken (++) im Freien und im Raum gleich. 09.10.09 Augen immer noch sehr trocken (++) . Rinnen nicht. Tut auch nicht weh. 10.10. Keine Veränderung. Gefühl, als ob ich zu selten blinzeln würde – Lidschlag ist aber meiner Meinung nach normal. Kein Sandkorn Gefühl. Nur trocken als ob ich die Augen ständig weit geöffnet hätte. 12.10.09 Trockenheit der Augen immer noch vorhanden – vielleicht etwas weniger intensiv (+),13.11.09 Trockenheitsgefühl der</p>

	<i>Augen hat sich wieder normalisiert. Hat langsam abgenommen – ich kann nicht ganz genau sagen, seit wann es weg ist. P5, T1-T35, S2, NS</i>
Brust	8.10: 7h30:leichtes Herzklopfen und Bangegefühl, um 9h00 weg 12h00:herzklopfen wieder da. P14, T1, S1, NS
Extremitäten	8.10. Abends schwere, müde Beine. Gefühl der Anschwellung(+). Beidseitig. Hochlagern bessert (+++). P2, T1, S1, NS
	23.10: Hitzeempfindung an beiden Oberschenkelinnenseiten aber keine Farbveränderung seit dem Nachmittag 16Uhr++ 24.10: das Hitzeempfinden an den Oberschenkeln besteht weiter gleichbleibend, ist aber auszuhalten++ mit Händen Muskulatur reiben tut gut 25.10: Hitze an den Oberschenkeln erscheint mir auch mehr geworden zu sein+++ ist nicht quälend, aber nicht mehr auszublenden vom ständigen Wahrnehmen 1.11.: T10, Oberschenkel und Füße weniger intensive Hitze aber angenehmes Wärmegefühl bis in die Zehen+ Die Hitze an den Oberschenkelinnenseiten ist auch oberflächlich, da spüre ich aber auch die Adern darunter leicht pulsieren. An den Füßen ist die Hitze durchdringender und fühlt sich vom Knie abwärts an wie aufgedunsen. Musste den linken Fuß vor allem aus dem Bett halten in der Nacht. Morgens ist die Hitze besser, stärker wirds so ab 16 Uhr. Im Bett liegen bessert die körperlichen Symptome, aber frische Luft draußen bessert den Allgemeinzustand (Gemüt). T15, Wärme in den Beinen ebenfalls verschwunden P9,T1-15, S2, NS
	Tag 10: 1.11: Durch die Kälte wieder leichte Gelenksschmerzen Vorbeobachtung 1 bis 4: Daumen- u. Handgelenke schmerzen, zeitweise kraftlos. < durch Kälte, Nässe u. Anstrengung. +++ Schmerzen in der rechten Schulter, ausstrahlend bis in die Hand, Schmerz ziehend, < d. Kälte, > d. Wärme, Ruhe (VB Tag 1) P8,T1-9, S11, HS
	13.11.: T22, spüre meine Venen in den Beinen alle paar Tage vormittags wehtun sodass ich sie genau lokalisieren kann am Oberschenkel bzw. in den Waden. hört nach ca. halben Stunde wieder auf, erscheint mir wie ein stechen oder krampfen P9,T 22ff, S5, NS
	12.10.Gefühl von Schwäche in beiden Armen bei sitzender Tätigkeit 15:00; P17, T4, S3, NS
	23.10: Füße am morgen schon geschwollen, im Laufe des Tages aber Besserung, 24.10: Füße sind schwer und morgens angeschwollen P9,T1-2, S3, NS
Frost	13.10. Nächtlich allgemeines Kältegefühl, Gefühl eines aufziehendes Infektes, gefolgt von starkem Schwitzen wie bei Fieber. Morgens völlig unauffällig, kein Infekt, klinisch o.B. P7,T4,S1,NS
Gemüt	29.11.: heute war ein Wassereinbruch im Keller, habe diesen vom Gemüt besser weggesteckt als ich es normalerweise gemacht hätte, keinen Wutausbruch oder dergleichen bekommen. Ich war ganz ruhig und konnte konzentriert Schadensbegrenzung durchführen. 30.11: heute ist der 2. Computer defekt geworden (1. vom Wasserschaden), auch heute keine Wut gespürt, eher sehr ruhig und ausgeglichener als normal in einer ähnlichen Situation. P35, T8,9, S2, VS
	8.10: 12:00 Stimmung aufgekratzt, geschäftig: 17h30: keine Symptome mehr; jedoch starkes Gefühl von Vitalität P14, T1, S2, NS
	13.10.: Tag 6: Seit Nachmittag schlapp, benommen und grantig, leicht reizbar. P18,T6,S4, NS
	26.10: Stimmung: grantig (eventuell erklärbar: Boiler kaputt, Wasser eiskalt) und sehr aggressiv (nicht erklärbar, fällt sogar beim Telefonieren meinem Bruder und seiner Freundin auf, sie meinen, so bin ich sonst nicht) Sehr fähig und sehr hektisch, merken auch ArbeitskollegInnen Vorbeobachtungsphase und erste Einnahmetage: „Stimmung unverändert ausgezeichnet“ 27.: Grantig und sehr aggressiv. Nicht mehr fähig und hektisch 28 – 31.10.: Immer noch (zum Schluss etwas) aggressiv, ab 1.11. nicht mehr, ab 2. wieder gut aufgelegt. P11,T4-9, S2,NS
	12.10. 23 Uhr, im Bett liegend, Gefühl, als ob das Bett unter mir weggerissen würde. Mich „reißt’s“. P2,T5, S6, NS
	18.10. Im Liegen abends im Bett schwummriges Gefühl als würde das Bett unter mir schwanken P2,T11,S14, NS
	16.10. Sehr kurzfristiges Gefühl, als wäre der Raum kleiner als sonst. P2,T9,S12, NS
	11.10 Stimmung war den ganzen Tag eher gehoben, ausgeglichen irgendwie beflügelt- 12.10 Stimmung sehr gut, innerlich gestärkt und sehr positiv, in Gesellschaft extrovertiert und gesprächig, 14.10:energiegeladen, „lockere Zunge“, auch Fremden gegenüber P6, T1-4, S2,AS
	23.10. Ab Vormittag fühlte ich mich energiegeladen, angeregte Stimmung. ++. Gegen Mittag (ca.12h) – Gefühl von Fröhlichkeit, Ausgelassenheit und Drang zum Reden bzw. Erzählen, Lachen, fast euphorisch. Dauerte ca. 1h, dann beruhigte sich dies. ++ Danach blieb das Gefühl von innerer Gelassenheit, Leichtigkeit, gute Konzentration. +++ Erledige auch unangenehme Dinge, ohne darüber nachzudenken, kann ich das, mag ich das. Schiebe keine Dinge vor mir her. +++. Tag 2, 24.10.09 Fühle mich nach wie vor energiereicher ++ Fühle mich innerlich gelassener, gute Konzentration ++ Erledige Dinge ohne sie aufzuschieben, ++ P8,T1-17ff,S1, NS
Gesicht	8.10: Leichte Paraesthesie an der Haut beim Oberkiefer bds. und an der Stirn. P14, T1, S3, NS
Haut	20.10: Habe jetzt einen höllischen Juckreiz am ganzen Körper. Hab es anfangs gar nicht bemerkt und es wurde langsam immer mehr. Wirklich am ganzen Körper: von der Kopfhaut über die Finger, die Ohren, den Bauch bis zu den kleinen Zehen. Nur kurzes Kratzen an einer Stelle und er verschwindet dort und gleichzeitig juckts schon wo anders. Gemüt: total ungeduldig (hab dich deswegen wahrscheinlich eine Stunde vor der vereinbarten Zeit angerufen) und schon nach 10 min gereizt, hab das Gefühl es nicht mehr auszuhalten, will dass es sofort aufhört, fast auch ein bisserl verzweifelt; Modalitäten: Kälte bessert (stehe bei ca. 2 Grad in kurzen Ärmeln auf dem Balkon) Und Ablenkung hilft eindeutig nicht!!!! Die Qualität fein stechend ist mir erst beim Rep. bewußt geworden, aber es passt sehr genau, ev. auch leicht kitzelnd. 21.10.2009: Der Juckreiz hat gestern noch bis ca. 22:00 Uhr angedauert und war heute Vormittag nur noch minimal vorhanden.22.10.2009: Heute war es bis auf ein bisserl Restjuckreiz keine Symptome. 23.10.2009:

	<p>Weiterhin noch leichter Juckreiz, bes. nachmittags und abends.</p> <p>Nochmal zum Juckreiz: man konnte nichts sehen. Ich kann selbst nicht glauben, dass etwas was so juckt - nicht zu sehen ist. Ich neige von Natur aus zu eher trockener Haut, ev. dass sich das noch verschlechtert hat.</p> <p>Und ja wirklich am ganzen Körper: begonnen hat es am Bauch und Rücken, gefolgt vom den Armen und dem Kopf und schließlich auch noch die Beine. Bis heute ist ein leichter Juckreiz zurückgeblieben. Was besonders ist: der Juckreiz tritt ganz plötzlich auf, sehr punktuell und wird an dieser Stelle so unerträglich bis ich kratze und er an einer neuen Stelle auftaucht - immer auf intakter Haut. Jetzt ist das nur noch ca. 20 mal am Tag, wobei der Nachmittag und Abend schlechter sind. In der Nacht und am Vormittag geht es eigentlich gut. Modalitäten: AGG: Wärme, schwitzen, daran denken AMEL: Kälte!!!, kratzen P1, T2-5, S3, NS</p>
	<p>28.10.: Auf der Stirn ist ein kleines Locherl entstanden, das aussieht wie eine Narbe aber nach innen gekehrt, eigentlich schaut es aus wie die Narben der Kinder nach Windpocken.</p> <p>1.11.: Auf der Stirn ist in den letzten Tagen ein zweites Locherl entstanden, nicht so deutlich wie das erste, das erste wurde in den letzten Tagen noch deutlicher bzw tiefer.</p> <p>3.11.: Auf der Stirn entsteht ein drittes Locherl P11, T6 - andauernd, S3, NS</p>
	<p>25.10.: Was mir noch aufgefallen ist: nicht nur die Haut ist extrem trocken sondern auch die Schleimhäute. Besonders die Nasenschleimhaut.</p> <p>26.10.: Die Trockenheit der Haut und Schleimhäute hält an. Besonders die Nasenschleimhaut ist sehr trocken und juckt leicht.</p> <p>29.10.: Die Haut und die Schleimhäute sind nicht mehr so trocken, P1, T7-11, S6a, NS-VS</p>
Hitze	<p>23.10: beide Wangenseiten sind seit dem Nachmittag heiß bis zu den Ohren, Farbe aber normal, fühle mich trotzdem gut.</p> <p>24.10.: Wangen sind konstant heiß bis zu den Ohren als hätte ich dran gerieben, man sieht aber nix, kein Zusammenhang mit Nase für mich obwohl ich wieder öfter niese,</p> <p>25:10: Hitze an den Wangen wird etwas mehr und strahlt zu den Ohren und jetzt auch bis zum Kinn aus++ Veränderungen der Gesichtsfarbe merk ich aber trotzdem nicht.</p> <p>1.11. Tag 10: 1.11.: Ich versuche jetzt diese Hitze am Körper näher zu beschreiben die mir nach wie vor an 3 Stellen anhafet. Es ist eine Oberflächenhitze die abstrahlt vor allem im Gesicht. So wie wenn man von einem zu langen Sonnenbad erhitzt ist. Mit Händen draufhalten oder reiben bessert mehr als mit kaltem Wasser draufzugehen. Hitze läßt langsam nach im Gesicht, manchmal auch frösteln am Rücken jetzt vorhanden+</p> <p>6.11.: T15, Wärmeempfindungen im Gesicht sind weg, momentan eher frösteliges Gefühl um die Nase mit wässrig laufendem Sekret, aber keinerlei Erkältungserscheinung P9, T1-15, S1, NS</p>
Innerer Hals	<p>10.10.09 Hals war am Morgen innen rot, leichte Schmerzen (+) war aber gleich nach dem Frühstück wieder weg P5, T3, S3, NS</p>
Innerer Hals	<p>21.10.2009: Heute Vormittag hatte ich weiters kurzzeitig Halsschmerzen auf der linken Seite mit Ausstrahlung ins linke Ohr, stechend, mit einer Verschlechterung beim Schlucken. Das Ganze hat ca. nur 10 min angehalten. P1, T3, S4, NS</p>
	<p>23.10.: Gegen Mittag hatte ich kurzzeitig Druckgefühl im Hals, ca. ½ h. (in der eigenen Übersetzung passt Rubrik Klumpen gut) P8, T1, S4, NS</p>
Kopf	<p>29.10., Tag 7: Heute hatte ich wieder Kopfschmerzen, links, vom Nacken über Hinterkopf zu Schläfe, setzt sich über und im Auge fest. War bis jetzt nicht so stark, dass ich Schmerzmittel nehmen musste.</p> <p>1.11., Tag 10: Ab und zu verspüre ich Kopfschmerzen, meistens morgens beim Aufwachen, von Nackenverspannung, brechen aber nicht voll durch, brauche kein Schmerzmittel.</p> <p>Tag 17: Kopfschmerzen sind wieder verstärkt da, musste wieder Schmerzmittel nehmen. Vorbeobachtung Tag 2: morgens Kopfschmerzen. Rechts, von Nacken über Schläfe über Augen lokalisiert. -600 mg Ibuprofen, war dann ok. Vorbeobachtung Tag 4: ab Mittag Kopfschmerzen, von Nacken seitlich über Schläfe nach vorn über dem Auge, links, leichte Übelkeit, Druck unter dem rechten Rippenbogen durch 600 mg Ibuprofen leichte Besserung. Vorbeobachtung Tag 5: unmittelbar vor der Einnahme: morgens wachte ich mit Kopfschmerzen auf (Ibuprofen), wurden besser, war sehr müde, energielos. P8, T1-6, S10, HS</p>
	<p>10.10.09: 17:00 Heftiger ++ kurzer Schmerz (etwa 1-2 Sekunden) im Auge links; Schmerz dumpf, keine Nachwirkungen, Schmerz hinter dem Auge (Augapfel) – Schmerz war bereits ab Vormittag aufgetreten, allerdings bei beiden Augen P17, T2, S1, NS</p>
	<p>12.10. 22 Uhr, Kopfschmerzen, beidseitig über Ohren, links stärker.</p> <p>13.10.8 Uhr, Kopfschmerzen, Gefühl eine kleine Stahlkappe aufzuhaben. Schmerz wandert von über den Ohren(+) bis vor zur Schläfe(+), dann am Hinterkopf(+); beidseitig zugleich. kurzer Schlaf bessert(+++) P2, T5-6, S5, NS</p>
	<p>11.10 Nackenschmerzen, ziehend, Gefühl der Kopf ist ganz schwer, Dauer von ca 1h - P6, T1, S1, AS</p>
Magen	<p>23.10. sehr durstig, musste große Mengen Wasser trinken. ++ 24.: Durstsymptom nicht mehr so auffällig</p> <p>24., 25.: Durstsymptom nicht mehr so auffällig.</p> <p>26: wieder stärker, 27. nicht so stark, 28. durstiger als sonst+ P8, T1-6, S2, NS</p>
	<p>14.10. Schneiden im Magen. Eher untere Magengegend, wie waagrechte Messerschnitte. Wandert nach unten, geht über in Zwicken(+), enormer Blähbauch (+++), dann gehen Winde ab(+++).</p> <p>15.10.09 idem P2, T7-8, S11, NS</p>
	<p>13.10. Durst P2, T6, S8, NS</p>
Nase	<p>9.10.09: ca. ¼ h nach Einnahme Gefühl wie vor Erkältung, jucken / kribbeln bzw. „wundes“ Gefühl in der Nase, komisches Gefühl wie vor Verköhlung auch beim Schlucken, leichtes Druckgefühl der Augen, alles bis zum Abend anhaltend, Nase seit ca 20.00</p>

	<p>minimal wässrige Absonderung. (Symptome bekannt wie vor Erkältung).</p> <p>10.10.: Tag 3: Nase links, leicht verschnupft/ verstopft, leichtes Druckgefühl Auge links, Nase li wenig wässrig rinnend, im Wesentlichen gleiches Symptom wie gestern, nur Nase etwas mehr, kein wirkliches Krankheitsgefühl. Öfters Niesen. Bei Lagewechsel die Nase für kurze Zeit frei.</p> <p>Tag 4: bis zum Nachmittag deutl. Besserung der verstopften Nase, ein paar mal Niesen. Bis heute verstopfte Nase ausschließlich links, seit spätem Vormittag(vor Globuli) Wechsel nach re.</p> <p>Tag 5: Nase noch leicht verstopft, kein wirklicher Schnupfen, nur abwechselnd mal das eine mal das andere Nasenloch zu.</p> <p>Tag 6: Nase frei, aber noch immer minimal wässrig rinnend, jucken bzw. brennen vor allem in Räumen und bei Gerüchen, Besserung im Freien.</p> <p>Tag 7: Nase noch besser was Verstopfung angeht aber noch immer jucken.</p> <p>Tag 8 : deutl. Besserung der Nase und Augen. P18,T2-8, S1, AS</p>
	<p>24.11.: Nach gestriger Anstrengung mit Schwitzen und Auskühlung heute stark verschnupft, mit Gefühl von zähem Sekret (nicht riechendem Sekret) hinter den Choanen, das zum Räuspern und schlucken zwingt, aber nicht weggeht. Keine Besserung auf Wärme oder kalte Anwendungen, frische Luft brachte etwas Verbesserung.</p> <p>Tag 5: Schnupfen etwas verbessert, noch immer viel zähes Sekret, kann nicht mobilisiert werden. Kein Geruch, keine auffällige Farbe.</p> <p>Tag 8: nachdem der Schnupfen in den letzten Tagen fast verschwunden war, heute wieder starkes Gefühl eines Druckes im Stirn und Choanen bereich, mit zähem verstopfungsgefühl. Als ob ein dicker Schleimpfropf stecken würde. Besserung durch Ruhe und Seitlage (links und recht) P35, T3-8, S2, NS</p>
Ohr	12.10.21 Uhr, links Ohrenweh, ganz schwach, wie einzelner Nadelstich P2,T5, S4, NS
	23.10.: Druckgefühl auf Ohren, auch nur ca. ½ h. P8,T1,S5, NS
Rücken	<p>27.10.2009: Hatte heute Morgen gegen 5 Uhr plötzlich sehr starke Schmerzen unter dem linken Schulterblatt. Sie waren stechend und krampfartig. Und verschwanden nach 1 Stunde wieder: ++-(+++)</p> <p>28.10.: Nur sehr kurzzeitige Schmerzen unter den Schulterblättern (jetzt beidseitig) mit Schmerzausstrahlung in den Mus. deltoideus und der Rückseite des Oberarms. Der Schmerz beginnt wie ein Krampf, wird dann stechend und schießt dann Richtung Schultergelenk und Oberarm. Modalitäten: Druck verbessert, Wärme verbessert, Bewegung verschlechtert, Liegen im akuten Schmerz nicht möglich, ganz ruhiges sitzen am besten Die Schmerzen dauern nur ca. 1-5 Minuten, aber dann sehr stark: +++ P1,T9-10,S10,NS</p>
Schlaf	12.10.23 Uhr, bin müde, kann aber nur schwer einschlafen P2,T5, S7, NS
	<p>20.10.2009: Hatte heute früh einige Probleme mit dem Schlafen: Schlaflosigkeit zwischen 01:30 und 04:00 Uhr ohne weitere Symptome, nur ev. leichte Verärgerung über den erfolglosen Versuch wieder einzuschlafen. P1, T1, S2, NS</p>
	08.10.09 10.00 Uhr Müdigkeit (+++), Schwere im Kopf P5, T1, S1, NS
Schwindel	<p>26.10. Montag. Am Sonntag Abend beim zu Bett gehen komisch schwindeliges Gefühl (auch bei geschlossenen Augen) Heute auch ein eigenartiges Gefühl, so als ob ich nicht ganz nüchtern wäre (Gefühl wie nach 2 großen Bier) +++ Es dauert etwas länger, bis ich mit den Augen etwas fixieren kann, irgendwie ein unwirkliches Gefühl Arbeiten geht zwar, aber beim Autofahren ist es schon mühsam, ich muss mich mehr konzentrieren ++</p> <p>27.10.2009 Gefühl, als ob ich nicht ganz nüchtern wäre (Gefühl wie nach 2 kleinen Bier) Augen nicht schnell scharf stellen, Gegend zieht nach, unwirkliche Wahrnehmung. 2.11.(Tag 11) Ganz leicht das Gefühl als ob ich nicht ganz nüchtern wäre, aber immer nur kurz während des Tages und am Abend im Bett 4.11.: Ganz leicht das Gefühl als ob ich nicht ganz nüchtern wäre, aber nur kurz während des Tages P11,T4-13, S1,NS</p>
	9.10. Beim Autofahren in der früh kurz (ca 1/2h) das Gefühl schwindlig zu sein, wie betrunken. ½ h nach der Mitteleinnahme. P18,T2,S2, NS
Sehen	<p>29.10: Am Vormittag: unklares, verschwommenes Sehen beim Runterschauen auf das Blatt beim Schreiben , so als ob man nach dem Abschminken noch Reinigungsmilch im Auge hat, also wie ein feiner Film, Bedürfnis, das Auge auszuwaschen.</p> <p>30.10: Am Vormittag verschwommenes Sehen durch das Gefühl als wäre ein Film auf den Augen, vor allem beim Hinunterschauen auf ein Blatt Papier.</p> <p>Mail am 30.12.: Das ist interessant, beim Lesen deiner mail bzw. bei deinem Rubrikvorschlag habe ich nicht nur an das Gefühl gedacht, ein Film wäre auf den Augen, sondern auch, dass die unwirkliche Wahrnehmung wie ein Film war, so als ob über die Gegend und das Geschehen um mich herum ein Film abgelaufen ist und ich länger gebraucht habe, um meine Augen darauf scharf zu stellen... P11,T7-8, S5,NS</p>
Träume	<p>22.10.2009: Ich hatte heute Nacht sehr eindrucksvolle Träume: Ich habe geträumt ich bin in der Arbeit und werde von allen Kollegen angegriffen, wegen etwas was ich nicht getan habe und mir werden Aufträge erteilt- die nicht in meinen Bereich fallen und als ich mich weigerte, wurde ich sehr schlecht behandelt und dann umgebracht.</p> <p>Ich hatte noch nie so einen Traum – einerseits vom Inhalt her, andererseits war er so intensiv und realistisch, dass ich die ersten 1-2 Stunden nach dem Aufwachen immer noch davon beeindruckt war und im Kopf ein bisschen drimmslig.</p> <p>Der Traum war beängstigend, zugleich war ich wütend und hilflos und einsam- weil mir keiner zu Hilfe kam. Es standen viele unbeteiligte Kollegen rum aber keiner half. Als ich aufwachte, ging der Traum fast noch weiter. Ich wusste ich werde wach, aber ich konnte mich nicht losreißen und die Augen öffnen. Die Intensität des Traums war beeindruckend.</p>

	Auch jetzt noch, wenn ich daran denke: Angst und eine gewisse Hilflosigkeit - und auch die Ungläubigkeit, dass mir niemand hilft. P1, T4, S5, NS
	25.10.: Heute Nacht hatte ich wieder einen sehr intensiven Traum: Es kam zu einer schrecklichen Katastrophe und die ges. britischen Inseln wurden in einem riesigen Feuerball ausgelöscht, überall Leichen, Trümmer und schreiende und brennende Menschen. Ich wollte helfen, aber ich konnte nicht hinschauen, war extrem verängstigt und hilflos. Und es wurde mir die Schuld für diese Katastrophe gegeben, ich wollte ihnen beweisen, dass ich nichts dafür kann, aber sie glaubten mir nicht. Irgendwann bin ich total fertig und benommen aufgewacht, und der Traum spukte mir noch einige Stunden im Hirn rum. Davor und danach war ich schlaflos. Hab heute Nacht keine 3 Stunden geschlafen. P1,T7,S7,NS
	09.10.Traum (P2,S7,T2) von Spritzen, die aufgezogen in einem Glas am Tisch stehen. Ich gehe weg, viele Menschen im Raum. Ich komme wieder zurück – Spritzen weg. Mache mir große Sorgen wegen Verletzungsgefahr, wenn Spritzen im Müll landen. P2,T2,S2, NS
	29.10.:Traum in der Nacht: Ich bin am Berg, es ist Schnee, aber wir sind ohne Tourenschis unterwegs, meine Kusine rutscht aus und stürzt dann ab, aber das Rutschen steht im Vordergrund, ich schaue nach unten zu ihr und hole die Bergrettung, auch etwas mit Schwindel kommt vor (weiß nicht, ob bei mir oder ihr).Der Traum hat große Angst verursacht und Traurigkeit, ich hatte am Morgen noch ziemlich lange ein ungutes Gefühl wenn nicht sogar Angst. P11,T7, S4,NS
	26.10.: Wieder ein sehr intensiver Traum: ich war wieder in der Arbeit (ich betreue die onkologischen Pat. auf der Chirurgie) und es wurde der Beschluss gefasst, dass alle onkolog. Patienten die keinen kurativen Ansatz haben, also palliativ versorgt werden, sofort von ihren Leiden erlöst werden sollen – egal ob sie nun terminal sind oder noch einige Monate in guter Lebensqualität vor sich hätten. Sie sollten in einer gezielten atomaren Explosion erlöst werden. Ich hab mich gewehrt, versucht sie umzustimmen, zu überzeugen und schließlich habe ich versucht einen Aufstand anzuzetteln und die Patienten zu retten. Ich fühlte mich absolut hilflos und zornig, weil mir niemand zuhört, später sehr kämpferisch und zum Schluss auch schuldig, weil ich sie nicht retten konnte – wo es ja „meine „ Pat. sind. Ich träume immer recht viel und auch sehr bunt. Aber nur ganz, ganz selten so intensiv (dass ich mich Tage später an alle Einzelheiten erinnern kann) und vor allem nicht jede Nacht. Auch ist dzt. das Erwachen anders: wenn ich sonst aufwachen – auch aus schlechten Träume - kann ich wieder einschlafen und wenn ich wieder aufwache, sind die Details des Traums vergessen, aber dzt. hab ich im Traum noch das Gefühl ich werde wach – träume aber immer noch weiter und wenn ich dann die Augen aufmache, bin ich sofort extrem munter. (da ich sonst 4-6 Anläufe zum Munterwerden brauche ist das schon ungewöhnlich). P1,T8,S9,NS
	12.10. Traum von einer Zecke, dick und rund an der zweiten Zehe links P17, T4, S2, NS
	25.10: Heute Nacht habe ich seit langer Zeit wieder geträumt, bzw. konnte ich mich an den Traum erinnern. <u>Das Thema:</u> Ich merkte, dass ich zu einer Vorlesung zu spät kommen würde, weil mein Mann mich nicht pünktlich abholte. Außerdem fand ich meine Unterlagen nicht. <u>Die Gefühle dazu waren</u> v. a. Ohnmacht, ich kann nicht wie ich will, jemand brems mich. aber auch Wut (auf meinen Mann weil er nicht kam) und Verzweiflung, ich schaffe es nicht, rechtzeitig zu kommen, finde meine Unterlagen nicht, ich versage. P8,T3,S8, NS
Urin	14.10.Harn dunkel(+) und ölig(+) P2,T7, S9, NS
Weibliche Genitalien	28.10.Vorzeitiger Beginn der Regel trotz Einnahme der Pille (Noch 3x Pille Rest). Regelblutung in der Folge sehr untypisch – mengenmäßig nur geringe Blutung, allerdings z.T (besonderst zu Beginn und Ende) dunkel und klumpig. P17, T20, S5, NS,VS
Zähne	8.10: 16h00: leichtes Ziehen an den Knochen des li Oberkiefers und der darunterliegenden Zähne P14, T1, S4, NS